

## **Niederschrift**

**über die 25. Sitzung des Ortsbeirates Geinsheim**

**der Stadt Neustadt an der Weinstraße**

**am Mittwoch, dem 07.09.2022, 19:00 Uhr,**

**Festhalle Geinsheim**

**- Öffentliche Sitzung -**

---

### **Anwesend:**

#### **Mitglieder**

Bayer, Lukas  
Bayer, Ralf  
Haigis, Tobias  
Helf, Christian  
Kästel, Rainer  
Kortsch, Mirjam  
Linnenfelder, Karl  
Stahler, Clemens  
Vogel, Thomas

#### **Verwaltung**

Blumenstiel, Gabriele

#### **Stellv. Ortsvorsteher/in**

Gennrich, Eduard  
Helf, Ronald

#### **Ortsvorsteher/in**

Kaufmann, Sabine

#### **Gäste**

Herr Kreuter  
Frau Kneißl  
Herr Scherrer

### **TAGESORDNUNG:**

1. Antrag Tiefengeothermie CDU
2. Antrag der CDU und SPD "Standort Mahnmal für Opfer der NS-Diktatur"  
Abstimmung
3. Antrag der FWG "Standort Mahnmal für Opfer der NS-Diktatur"
4. Bericht von Herrn Eduard Gennrich Ortsbegehung Hochwasserkonzept
5. Parksituation Storchengasse
6. Bau-und Planungsangelegenheiten
7. Mitteilungen und Anfragen

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Sie begrüßt die Gäste der Vulcan Energy, Frau Kneißl, Herrn Kreuter und Herrn Scherrer.

Der Vorsitzende der CDU Fraktion stellt vor Beginn des ersten Tops den Antrag, dass Top 2, Antrag der CDU und Top 3, Antrag der FWG bezüglich des Mahnmals für die Opfer der NS Diktatur vertagt werden sollen. Darüber wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:       7 JA Stimmen  
                                  1 NEIN Stimme  
                                  3 Enthaltungen

## **TOP 1**

### **Antrag Tiefengeothermie CDU**

---

Herr Kreuter von Vulcan Energy begrüßt die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder und alle Gäste in der Festhalle und beginnt seinen Vortrag mithilfe einer Power Point Präsentation über die in Geinsheim geplanten Vorhaben der Förderung von Lithium und Wärme. Er beschreibt die Vorteile der Anlage, die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region und benennt die Standorte an denen Bohrungen stattfinden sollen. Er gibt zwischenzeitlich das Wort weiter an Frau Kneißl, die für die Anwerbung der Eigentümer der Grundstücke zuständig ist, um diese von dem Vorhaben zu überzeugen, dass Vulcan Energy diese Lithium Vorräte in der Tiefe für die zukünftige E-Mobilität dringend benötigt. Im Anschluss stellen die Ortsbeiratsmitglieder ihre Fragen. Ein Mitglied der FWG fragt, um welche Größe an Fläche es sich bei den Grundstücken handelt, die für die Bohrungen gebraucht werden. Herr Kreuter erklärt, dass einmal 2 Hektar benötigt werden für die Anlage selbst und 4-5 Hektar für die Bohrungen. Ingesamt sollen 6 Bohrungen getätigt werden. Ein Mitglied der CDU stellt die Frage, wie groß eine Anlage mit 50 Megawatt wäre. Eine weitere Frage der Ortsbeiratsmitglieder ist, wie die Wirtschaftlichkeit einer solchen Anlage in ca. 10 Jahren ist. Herr Kreuter erklärt, dass die Wirtschaftlichkeit einer solchen Anlage sehr gut ist, auch in der Zukunft. Die Stadtwerke Neustadt werden dann ja einen

großen Anteil abnehmen können an Wärme, da man ja auf Nachhaltigkeit setze und die Abhängigkeit von anderen Ländern einschränken will. Das neue Bundesförderprogramm für Wärmenetze ist ja seit ca. 10 Tagen aktiviert und dabei ist das Bundesbergbauamt, mit dem Vulcan Energy zusammenarbeitet, federführend. Alle Beteiligten sitzen an einem Tisch, die Beteiligung der Bürger an den Gesprächen ist gewünscht. Auch können sich die Bürger an der Finanzierung der Förderung beteiligen, indem sie Aktien erwerben.

Ein FWG Ortsbeiratsmitglied erwähnt, dass diese Vorräte nicht unendlich vorhanden sein werden, was ist denn dann in 20 bis 30 Jahren mit den Flächen, die ja versiegelt zurück bleiben? Daraufhin entgegnet Herr Kreuter, dass die Abkühlung der Flächen bis zu 70 Jahren dauert. In Kalifornien gibt es Anlagen, die bereits seit 60 Jahren laufen.

Ein weiteres Mitglied der CDU möchte wissen, woher Frau Kneißl die Adressen der Grundstückseigentümer hat, trotz Datenschutz. Frau Kneißl antwortet, dass jeder Einsicht ins Grundbuch nehmen könne in Deutschland. Auch kommt die Frage auf, wie hoch vorab geschätzt der LKW Anstieg durch den Ort sein könnte. Herr Kreuter erklärt, dass ca. 8-10 LKW täglich auf der Straße, die am schnellsten zur Autobahn führt, fahren werden, sprich auf der Bundesstraße. Diese müssen nach Frankfurt-Hoechst fahren, um dort das Lithium abzuliefern. Somit werden eigentlich keine LKW nach Geinsheim hinein fahren. Außerdem sollen nur elektrisch betriebene LKW, die keine Lärmbelästigung mehr sind, das Lithium transportieren. Nun möchte ein Ortsbeiratsmitglied Auskunft über die Lärmbelästigung haben. Laut Herrn Kreuter müssen bei diesen Anlagen alle Lärmvermeidungsaufgaben beachtet und eingehalten werden. In München finden sogar in der Stadt solche Bohrungen statt und trotzdem ist der Geräuschpegel sehr niedrig bis gar nicht hörbar.

Ein FWG Mitglied erklärt, dass dort ja Lüfter zur Kühlung genutzt und daher Lärmschutzwände installiert werden. Herr Kreuter erklärt, dass nur bei nicht Abnahme der Wärme, es dann lauter wird. Die Mitglieder des Ortsbeirates möchten wissen, ob beim Zurückpumpen des Wassers chemische Zusätze hinzukommen und wie es mit der Schädigung des Grundwassers ist. Auch wird von der CDU gefragt, wie laut die Förderung werden darf und warum diese Art der Lithium Gewinnung nicht schon früher eingeführt wurde. Herr Kreuter berichtet, dass erst in den letzten Jahren für die E-Mobilität viel mehr Lithium benötigt werde wie nur für Handys, Tablets und PCs.

Auch möchten einige wissen, wie es mit der Korrosion der Anlagen durch das ebenfalls im Boden vorhandene radioaktive Gestein aussehe. Der Vulcan Energy Chef erklärt, dass dies nur bei Verkrustungen geschehen kann, also dürfen diese Krusten gar nicht erst entstehen und dann kann dies vermieden werden.

Die Wärme an die Stadt soll durch Wärmeabgabernetze erfolgen. Ein Mitglied möchte wissen, ob Neustadt solche Netze überhaupt in der Menge realisieren kann. Herr Kreuter erwähnt, dass es bereits Beispiele gibt, denn die Werke rechnen ja langfristig und es ist eine wesentliche Komponente der Energiebereitstellung in Deutschland.

Für die Stadt Neustadt gibt es eine für alle einsehbare Planung zur zukünftigen Energieversorgung. Dort ist Geinsheim fest eingeplant. Die Wärmelieferungen sollen bis Ende 2024 beginnen.

Auf Nachfrage, wieviel Arbeitsplätze in Geinsheim dann eventuell auch für Ortsansässige entstehen können, antwortet der Chef der Vulcan Energy, ca 60 neue Arbeitsplätze werden entstehen für die Region.

## **TOP 2**

### **Antrag der CDU und SPD "Standort Mahnmal für Opfer der NS-Diktatur" Abstimmung**

---

Die Abstimmung wurde auf Antrag der CDU Fraktion vertagt.

## **TOP 3**

### **Antrag der FWG "Standort Mahnmal für Opfer der NS-Diktatur"**

---

Die Abstimmung wurde auf Antrag der CDU Fraktion vertagt.

## **TOP 4**

### **Bericht von Herrn Eduard Gennrich Ortsbegehung Hochwasserkonzept**

---

Ein Ortsbeiratsmitglied berichtet über die Ortsbegehung zum Starkregenvorsorgekonzept der Stadt Neustadt am 14.07.2022.

Anwesend waren bei dieser Begehung Herr Leimkühler von der Umweltabteilung der Stadt Neustadt, Herr Behle vom Brand- und Katastrophenschutz, Herr Moscelli vom ESN, Herr Sorg und Herr Langhauser von IPR Consult, sowie Vertreter der Geinsheimer Feuerwehr und des Bauern-und Winzerverbandes Geinsheim.

Bei der Vorbesprechung der Begehung wurde erwähnt, dass bei Starkregenereignissen in der Vergangenheit hauptsächlich Bereiche in der Gäustraße betroffen waren. Die anschließende Begehung führte zunächst zu den Durchlässen des Altenbachs und dessen Entlastungsgraben am Storchenpfad. Dabei wurde festgestellt, dass der Entlastungsgraben stark zugewachsen ist. Eine regelmäßige Unterhaltung ist hier notwendig. Der nächste Standort der Begehung war der Durchlass unter der Gäustraße in Höhe Weingut Nett. Der Wasserstand stieg nach Aussagen von Vertretern der Feuerwehr in der Vergangenheit bei Starkregenereignissen schon bis an die Unterkante der Brücke. Es wurde auch östlich der

Brücke Inselbildung und starker Bewuchs im Bach festgestellt. Regelmäßige Unterhaltung und Freihaltung des Durchlasses ist hier geboten. Auch der weiter nördlich gelegene Durchlass des, parallel zum Altenbach verlaufenden Entlastungsgrabens, ist stark zugewachsen und sollte freigehalten werden. Es wurde die Möglichkeit angesprochen, durch Absenkung des Bordsteins und des Gehweges den Einlauf von Regenwasser aus der Gäustraße in den Entlastungsgraben zu ermöglichen. Dies könnte den hochwasserkritischen MW-Kanalabzweig Richtung Kläranlage bei Starkregen entlasten. Im weiteren Verlauf der Begehung wurde der südlich von Geinsheim, im landwirtschaftlich genutzten Gelände liegende, Bereich von Grenzgraben/Ruhgraben/Wolfsgraben besichtigt. Auch hier sind die Gräben teilweise stark zugewachsen und es sollte für eine regelmäßige Unterhaltung gesorgt werden. Die weitere Begehung führte an den Retensionsflächen des Neubaugebietes „Am Hägfeld West“ vorbei, wo lediglich angemerkt wurde, dass diese Flächen regelmäßig zu pflegen sind. Der letzte Standort der Begehung war der Durchlass des Kropsbach/Altenbach an der Böbinger Straße. Hier wurde darauf hingewiesen, dass durch Ertüchtigung des, in der westlichen Richtung liegenden Wehres, bei Starkregenereignissen eine Hochwasserausleitung in die Nebengräben und eventuell in die tiefliegenden Wiesen möglich wäre. Zum Abschluss der Begehung wurde den Vertretern der Stadt und den Vertretern von IPR Consult eindringlich nahegelegt, dass die Nutzung der landwirtschaftlichen Flächen entlang des Speyerbaches im Norden von Geinsheim für Hochwasserereignisse nur dann sinnvoll und akzeptabel sind, wenn für Ertüchtigung des dortigen Grabensystems und Möglichkeiten zum gezielten Zu- und Abfluss (zum Beispiel Wehre) gesorgt wird.

## **TOP 5**

### **Parksituation Storchengasse**

---

Die Vorsitzende erklärt, dass vergangene Woche, die Müllabfuhr über eine Stunde in der Storchengasse feststeckte, da Autos die Einfahrt zur Gäustraße so zugestellt hatten, dass das Ordnungsamt gerufen werden musste, um die Situation zu entschärfen. Nun soll im Ortsbeirat diskutiert werden, ob dort ein absolutes Halteverbotsschild oder eine gezackte Straßenmarkierung angebracht werden soll, um den dort benötigten Platz für die Müllabfuhr zu schaffen.

Ein Mitglied der CDU schlägt vor, dass man es zuerst mit Kommunikation mit den Parkenden versuchen sollte, um eine Einigung zu erreichen, wie dies am effektivsten zu regeln ist. Ortsbeiratsmitglieder der FWG schlagen vor, öfter das Ordnungsamt, das täglich durch Geinsheim fährt, in der Storchengasse die Parksituation zu prüfen und gegebenenfalls Protokolle zu verteilen, da auch die „5 Meter von der Kreuzung nicht zu parken Regel“ nicht

eingehalten wird. Ebenso müsse auch die Müllabfuhr, wenn sie nicht weiterkommt von sich aus aktiv werden und beim Ordnungsamt um Hilfe bitten.

Die Vorsitzende erklärt sich bereit, mit Herrn Nickel von der Stadt eine Ortsbegehung zu machen und mit ihm darüber zu beraten was hier sinnvoll wäre.

## **TOP 6**

### **Bau-und Planungsangelegenheiten**

---

BV 242-21

Errichtung einer Lagerhalle für landwirtschaftliche Produkte, Gäustraße 9 zur Kenntnisnahme.

BV 265-22

Nutzungsänderung von Wohnung zu Ferienwohnung zur Information.

BV 199-22

Nutzungsänderung von Speicher zu Wohnung und Technikraum zur Information.

BV 445-21

Baugenehmigung erteilt zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage.

BV 165-22 Anbau an bestehendes Wohngebäude zur Abstimmung

Abstimmungsergebnis: 10 JA Stimmen

2 Enthaltungen

## **TOP 7**

### **Mitteilungen und Anfragen**

---

Die Vorsitzende verkündet, dass die Kerwe ein voller Erfolg gewesen ist und am 08.09.2022 um 19.00 Uhr eine Kerwe Nachbesprechung stattfindet.

Sie informiert darüber, dass die 40% für die Verlegung von Glasfaser in Geinsheim erreicht wurden.

Nun nennt sie noch einige Termine im September:

20.09.22 Sondersitzung „Bebauungsplan Schmittenäcker“ vor dem 06.10.2022. Beginn um 18 Uhr mit der Stadtverwaltung.

21.09.22 Begehung zu Starkregenkonzept in Duttweiler Treffpunkt am Parkplatz vor der Festhalle Duttweiler.

25.09.22 Gäuwanderung zu Gunsten eines gemeinnützigen Projektes Beginn 13.30 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus Böbingen.

26.09.22 Info Tiefen-Geothermie für die Öffentlichkeit in Geinsheim um 18 Uhr

Ende der Sitzung: 21:15 Uhr

Vorsitzende  
Sabine Kaufmann

Protokollführerin  
Gabriele Blumenstiel